

Wo gute KI-Use-Cases liegen – und wie man sie erkennt

Von 15 bis 25 Kandidaten zu drei bis fünf Pilotkandidaten in vier Wochen.

Nicht die spannendste KI-Idee gewinnt, sondern der Use-Case mit Wertbeitrag, Datenbasis, Prozessklarheit und kontrollierbarem Risiko.

WOCHE 1-2

01 Sondieren

- Arbeit beobachten statt KI brainstormen
- Fragen an operative Rollen plus Geschäftsführung
- Output: 15 bis 25 Kandidaten plus grober Compliance-Screen

WOCHE 2-3

02 Qualifizieren

NUTZEN-TEST

- Wertbeitrag
 - validierbarer Output
 - tragbare Fehlerfolgen
- Ergebnisfrage: Arbeit nötig / nicht geeignet

STARTKLARHEIT

- Dokumentation
- digitales Wissen, Zugriff
- Budget, Compliance

WOCHE 3

03 Reifecheck

Belegverarbeitung

Support 1st-Level

Vertrags-Triage

Interne Wissenssuche

Routine-Korrespondenz

Nicht für den nächsten Pilot: vollautonome End-to-End-Agenten, kreative Strategiefragen, Haftungsentscheidungen ohne Review.

WOCHE 3-4

04 Pilot klären

Am Ende bleiben drei bis fünf Kandidaten.

Vor dem Start: eine Entscheidungsvorlage auf einer Seite.

- 1 Verantwortlicher
- 2 Ausgangswert
- 3 Erfolgskriterium
- 4 Material & Zugriff
- 5 Recht / Modell / Hosting
- 6 Menschliche Prüfung
- 7 Budget & Zeit

SECHS FILTER

KI-FÄHIG

- häufig
- beschreibbar
- Daten vorhanden

WIRKSAM

- Geschäftsziel
- messbarer Output
- Qualitätsschleife

ENTSCHEIDUNG

STARTEN

hoher Wert, startklar,
Risiko beherrschbar

PARKEN

interessant, aber kein
klarer Business Case

VORBEREITEN

hoher Wert, aber Daten /
Zugriff / Prozess fehlen

VERWERFEN

nicht validierbar oder
Risiko nicht tragbar